



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM
Direktion

BFM

Jahresmedienkonferenz

14. Februar 2008

Dr. Eduard Gnesa
Direktor Bundesamt für Migration



Asylzahlen 2007

	2006	2007
Neue Gesuche	10'537	10'387
Gesamtbestand	2006	2007
Asylprozess	44'869	40'653



Ausländerzahlen 2007

Bestand von ausländischen Personen (Ende 2007)	1'570'965
Zunahme um 3.1 %	47'379
Zunahme EU-27 und EFTA-Staaten um 5.3 %	48'279
Abnahme Drittstaatsangehörige (- 0.1 %)	900



Einbürgerungen 2007

	2006	2007
Total Einbürgerungen	47'607	45'042
1. Stelle: Serbien	11'701	10'428
2. Stelle: Italien	4'591	4'759
3. Stelle: Türkei	3'457	3'046



Erste Erfahrungen mit Asylgesetz

1. Teil in Kraft seit dem 1.1.2007

- 33.7 % der Asylsuchenden gaben Reise- oder Identitätspapiere ab (Vorjahr: 24.7 %)
- 1'123 Wiedererwägungsgesuche; im Vorjahr 1'808
- 948 Personen wurden von Kantonen zur Regelung als Härtefälle dem BFM beantragt
- Zunahme der Erwerbstätigkeit bei vorläufig Aufgenommenen
- 3'395 vorläufig Aufgenommene erhielten eine Aufenthaltsbewilligung
- Zwangsmassnahmen: 77 % der Personen in Ausschaffungshaft wurde zurückgeführt



Wichtigste Tätigkeiten 2007

- Ausführungsbestimmungen zum neuen AuG und AsylG
- Freizügigkeitsabkommen: Erweiterung Bulgarien/Rumänien
- Schengen/Dublin
- Bürgerrechtsbericht
- Bericht Massnahmen Integrationsförderung
- Massnahmen gegen Jugendgewalt



Schwerpunkte 2008

- Umsetzung AsylG und AuG im Bereich der Missbrauchsbekämpfung
- Verbesserung der Integration
- Umsetzung Massnahmen gegen Jugendgewalt
- Freizügigkeitsabkommen: Weiterführung des Abkommens
- Einführung Schengen/Dublin
- Migrationspartnerschaften



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM
Direktion

Personenfreizügigkeit FZA für Staatsangehörige der EU/EFTA

**Medienkonferenz
Bundesamt für Migration, BFM**

Bern, 14. Februar 2008



Personenfreizügigkeit (FZA):

- **EU-17:** 'Alte EU-15' + Malta, Zypern
 - **EU-25:** EU-17 + 'Osterweiterung'
 - **EU-27:** EU-25 + Bulgarien, Rumänien
 - **[EU-8:** 'Osterweiterung' – Malta, Zypern]
-



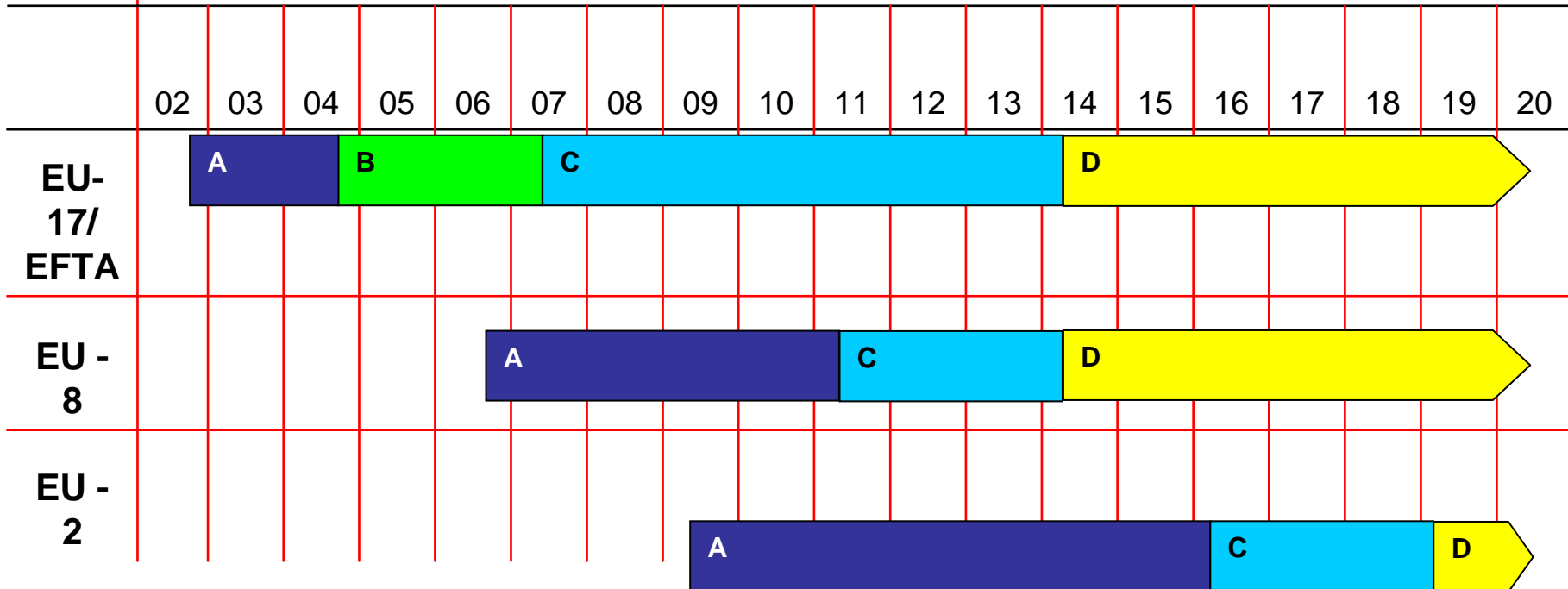
Zeitplan Weiterführung FZA und Ausdehnung auf Rumänien und Bulgarien

BR-Beschluss zur Eröffnung der Vernehmlassung	Weiterführung: 23. Januar 2008
	Ausdehnung: 30. Januar 2008 (Definitives Verhandlungsergebnis: EFTA-Ratsgruppe vom 29.1.08)
Vernehmlassungsverfahren	bis 27. Februar 08
BR-Beschluss Botschaft und Ergebnisbericht	BR-Sitzung: 2. Hälfte März 2008
Konsultation APK	APK-S + N: April / Mai 2008
Behandlung Erstrat	Sondersession; 28. April 2008 (Ständerat)
Behandlung Zweitrat / Schlussabstimmung	Sommersession; 26.5.08-13.6.08 (Nationalrat)
Referendumsfrist	100 Tage ab Veröffentlichung des Bundesbeschlusses
Allfällige Volksabstimmung	voraussichtlich 17. Mai 2009
Notifizierung Weiterführung FZA	Bis 31. Mai 2009
Beschluss über allfällige Ventilklausele EU 15+2/EFTA	Bis Ende Mai 2008



Übergangsperioden FZA CH-EU/EFTA

2002-2020



- A** Arbeitsmarktkontrolle (Inländervorrang, Lohnkontrolle, Kontingente)
- B** Weiterführung der Kontingente
- C** Schutzklausel (einseitige Wiedereinführung der Kontingente möglich im Falle einer massiven Zunahme der Arbeitskräfteeinwanderung)
- D** volle Personenfreizügigkeit



Ein- und Auswanderung der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung aus den EU 17- Staaten

	Einw.	Ausw.	Netto
Total	139'685	56'246	83'439
EU-17	92'550	38'128	54'422
• Deutschland	41'058	10'356	30'702
• Frankreich	11'499	4'537	6'962
• Grossbritannien	5'119	2'219	2'900
• Italien	8'391	6'185	2'206
• Oesterreich	2'840	1'370	1'470
• Portugal	15'470	6'104	9'366
• Spanien	2'075	4'241	-2'166
• Übrige EU-17	6'098	3'116	2'982



EU 17–Staaten: Bestand der erwerbstätigen Kurzaufenthalter (4 bis 12 Monate) Ende Dezember 2007

Staatsangehörigkeit	Bestand
EU-17	31'903
• Deutschland	14'676
• Frankreich	2'725
• Grossbritannien	882
• Italien	2'402
• Österreich	1'287
• Portugal	8'208



Kontingente für die acht neuen EU-Mitgliedstaaten („Osterweiterung“ seit dem 1. April 2006)

	JA	KA
1. Jahr	900	9'000
2. Jahr	1'300	12'400
3. Jahr	1'700	15'800
4. Jahr	2'200	19'200
5. Jahr	2'600	26'000
6. Jahr	2'800	26'000
7. Jahr	3'000	29'000



Kontingente für Bulgarien und Rumänien (ab Inkrafttreten des Zusatzprotokolls)

	JA	KA
1. Jahr	362	3'620
2. Jahr	523	4'987
3. Jahr	684	6'355
4. Jahr	885	7'722
5. Jahr	1'046	9'090

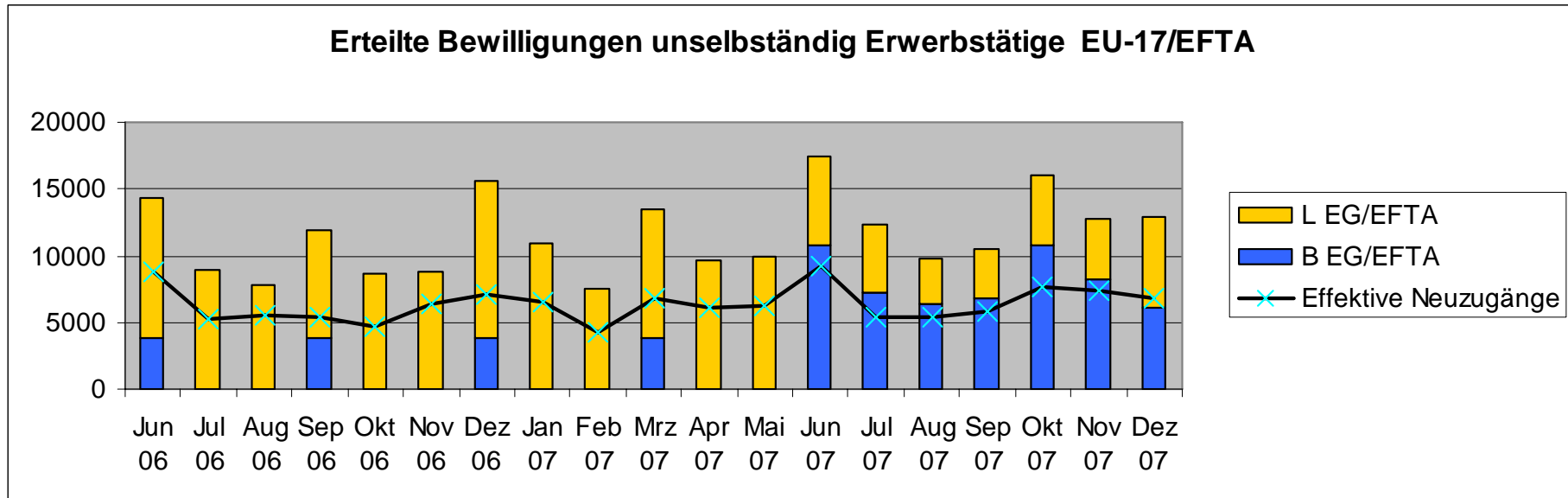


Dienstleistungserbringer aus den EU-17 und EFTA-Staaten (Anzahl Meldepflichtige, 2006 und 2007)

	2006	2007	Veränderung
Gesamttotal	107'904	122'799	13.8%
Landwirtschaft	4'690	5'074	9.8%
Industrie und Handwerk	49'760	56'810	35.1%
Dienstleistungen	53'491	60'915	15.9%



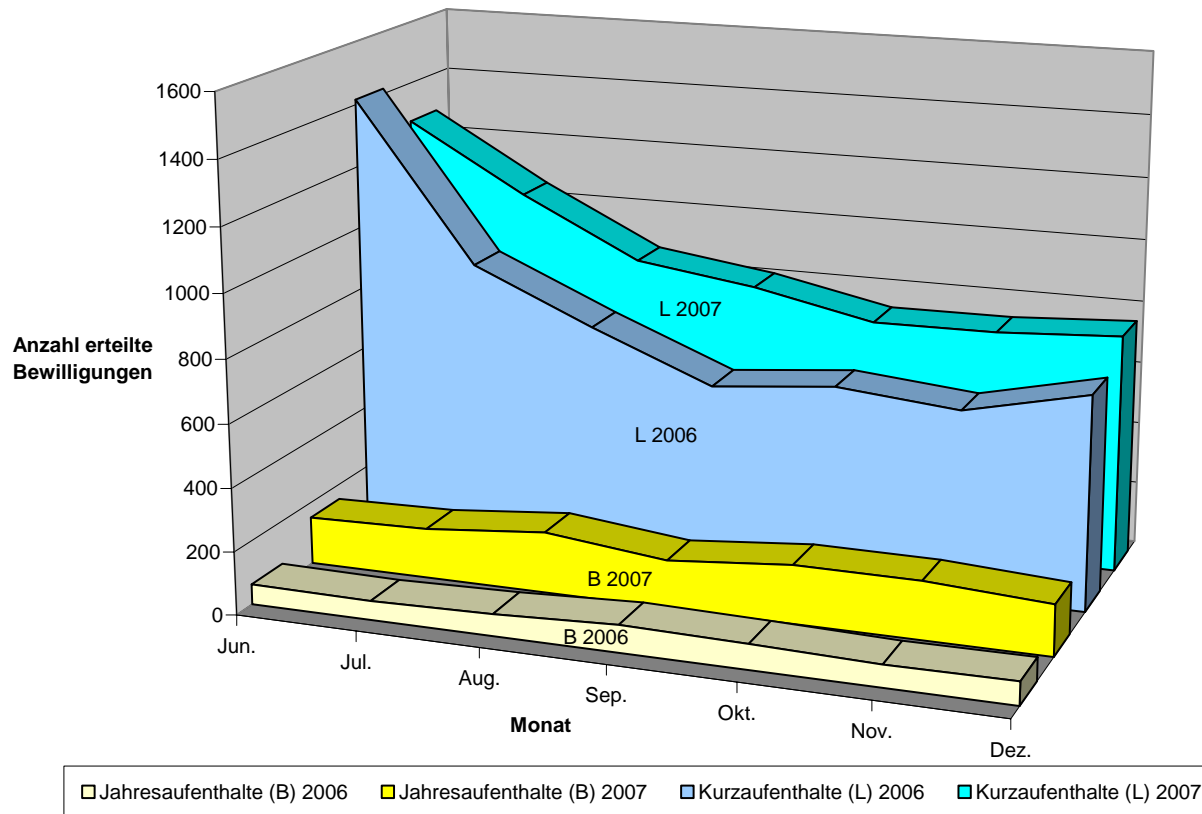
Erteilte Bewilligungen und effektive Neuzugänge von unselbständig Erwerbstätigen aus der EU-17/EFTA Juni 2006 – Dezember 2007





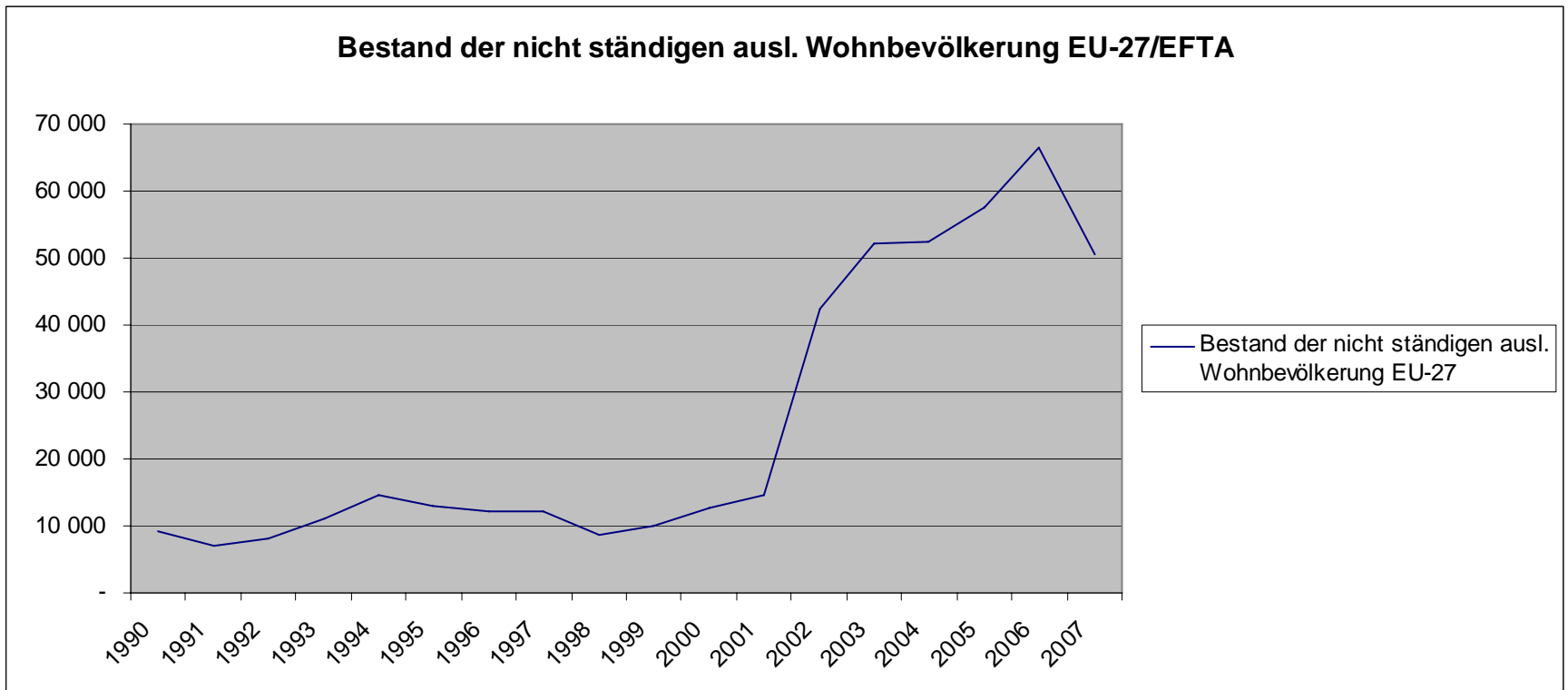
Erteilte Bewilligungen L / B an EU- 8: Juni - Dezember 2006 / 2007

VEP EU 8 erteilte Bewilligungen 1. Juni bis 31. Dezember 2006/2007





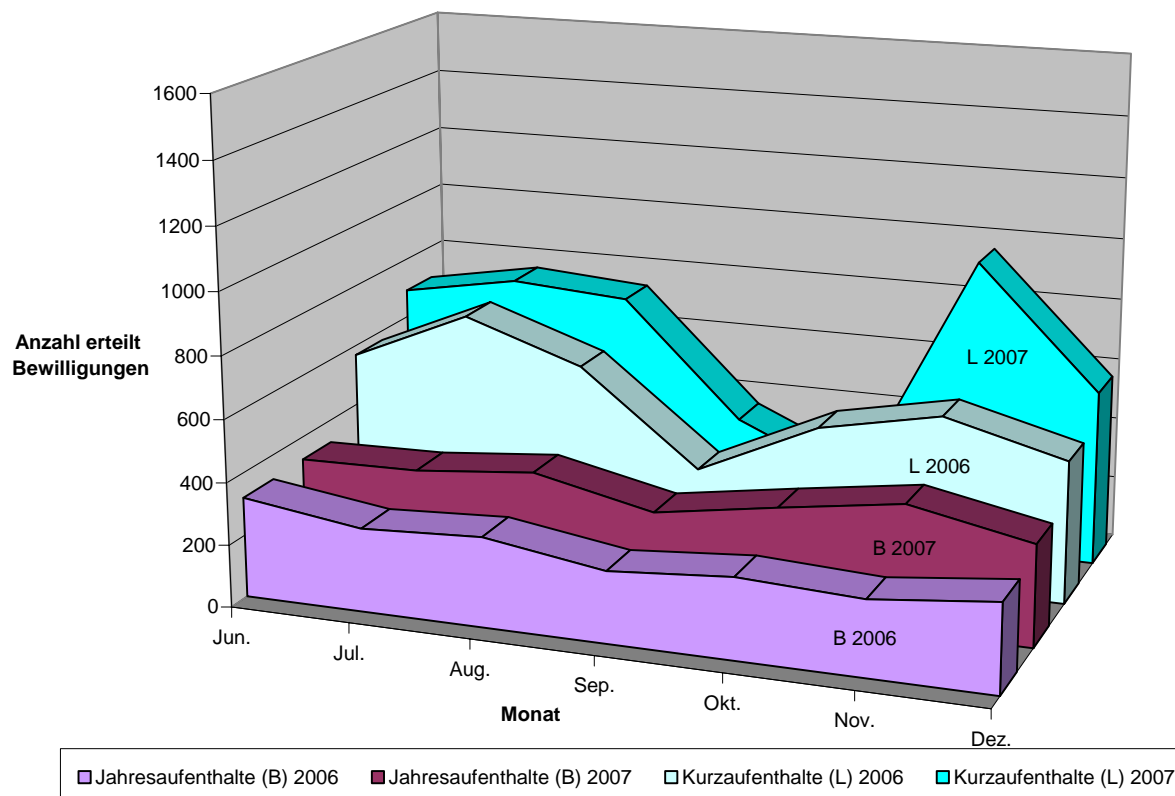
Bestand der nicht ständigen ausländischen Wohnbevölkerung; EU-27/EFTA





Erteilte Bewilligungen L / B an Drittstaaten: Juni - Dezember 2006 / 2007

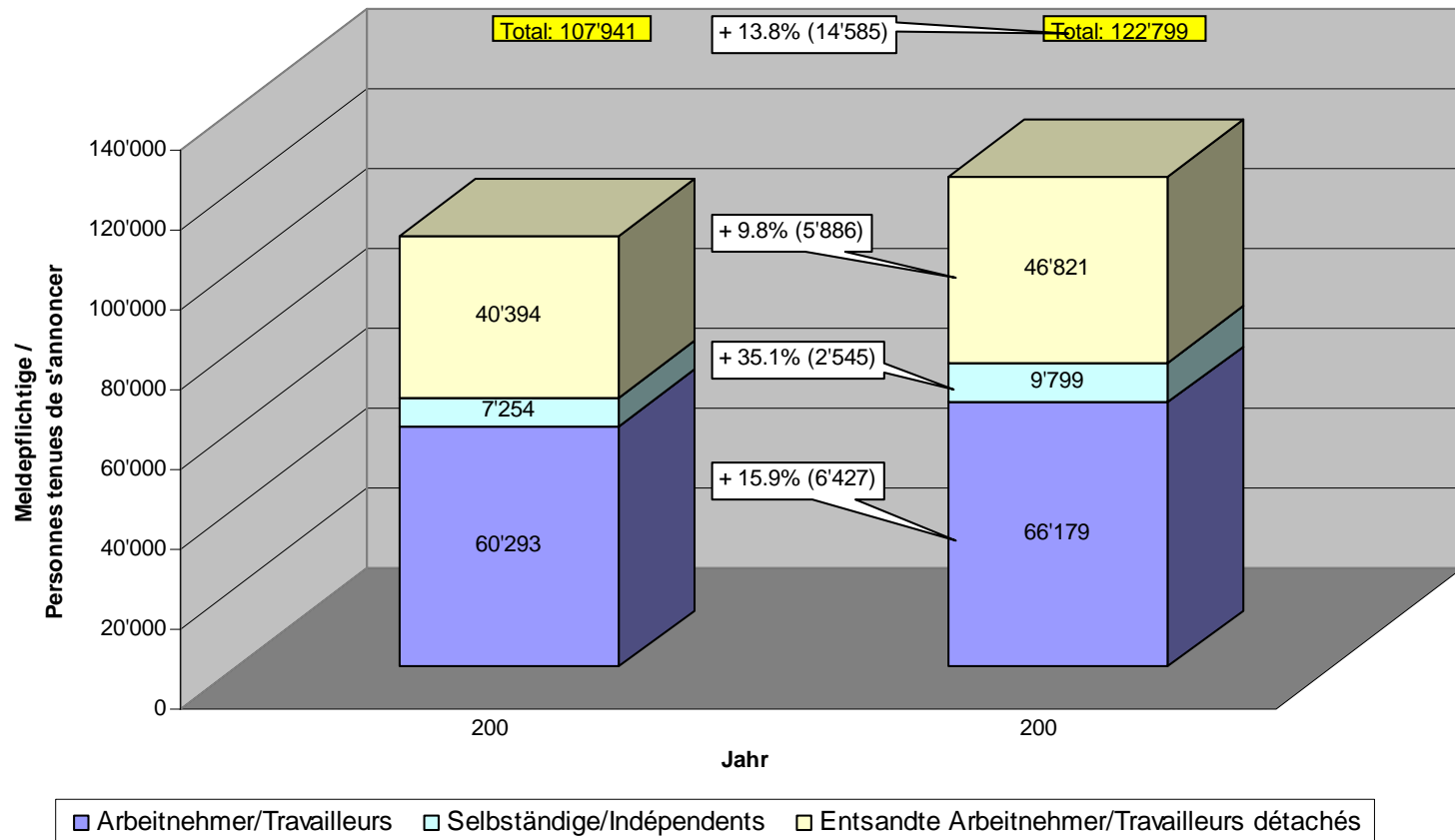
BVO/VZAE erteilte Bewilligungen vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2006/2007





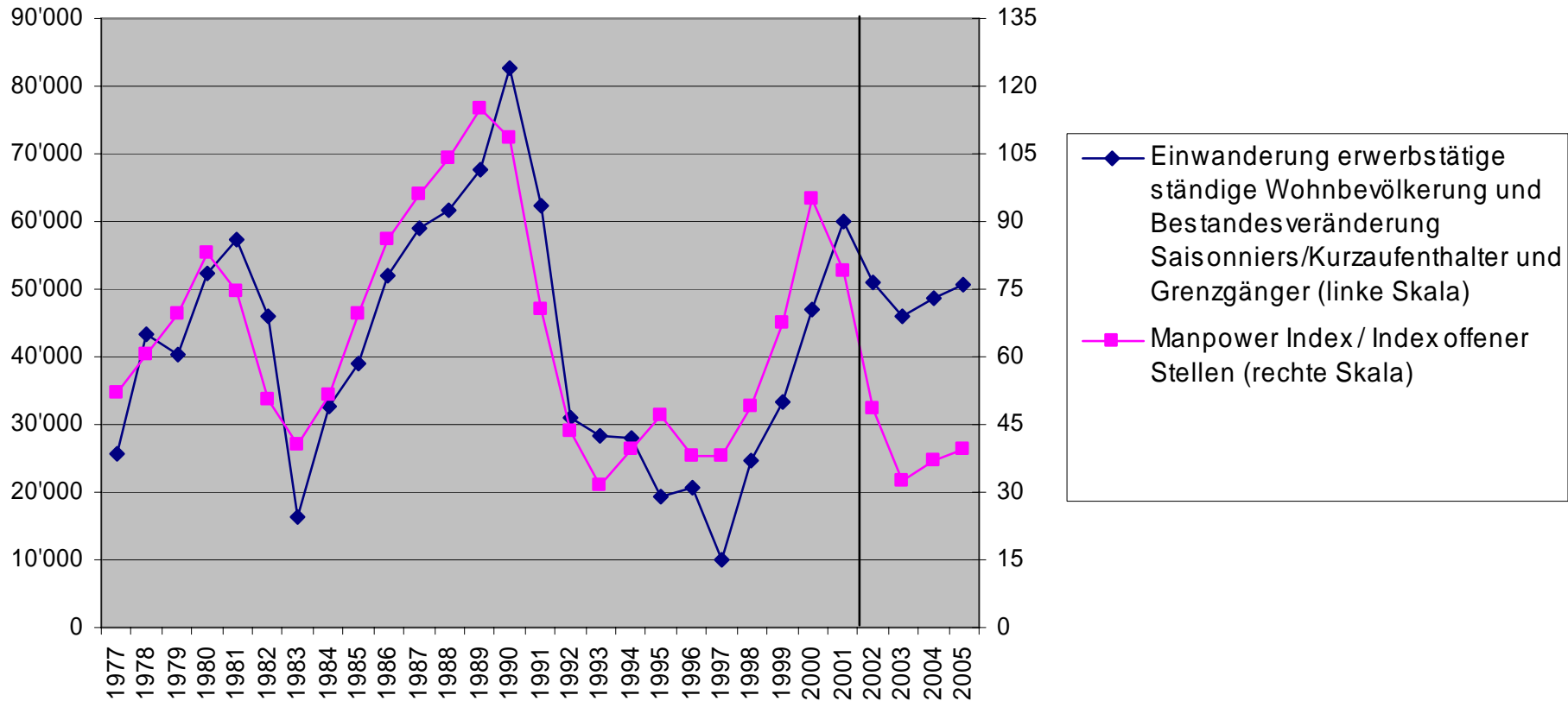
Anzahl Meldepflichtige 2006 und 2007

Anzahl Meldepflichtige 2006 und 2007 / Nombre de personnes tenues de s'annoncer 2006 et 2007



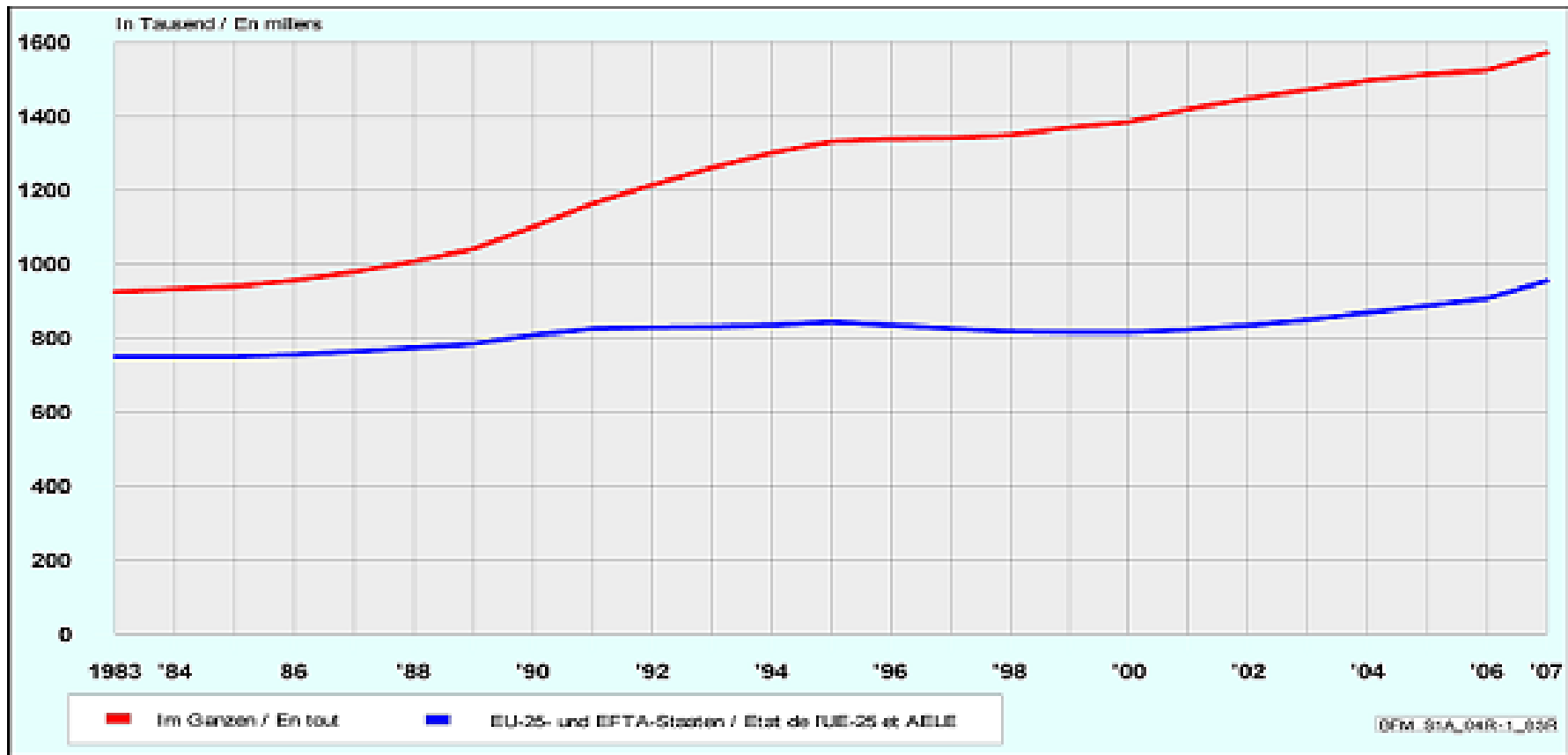


Einwanderung erwerbstätige ständige Wohnbevölkerung - Manpowerindex



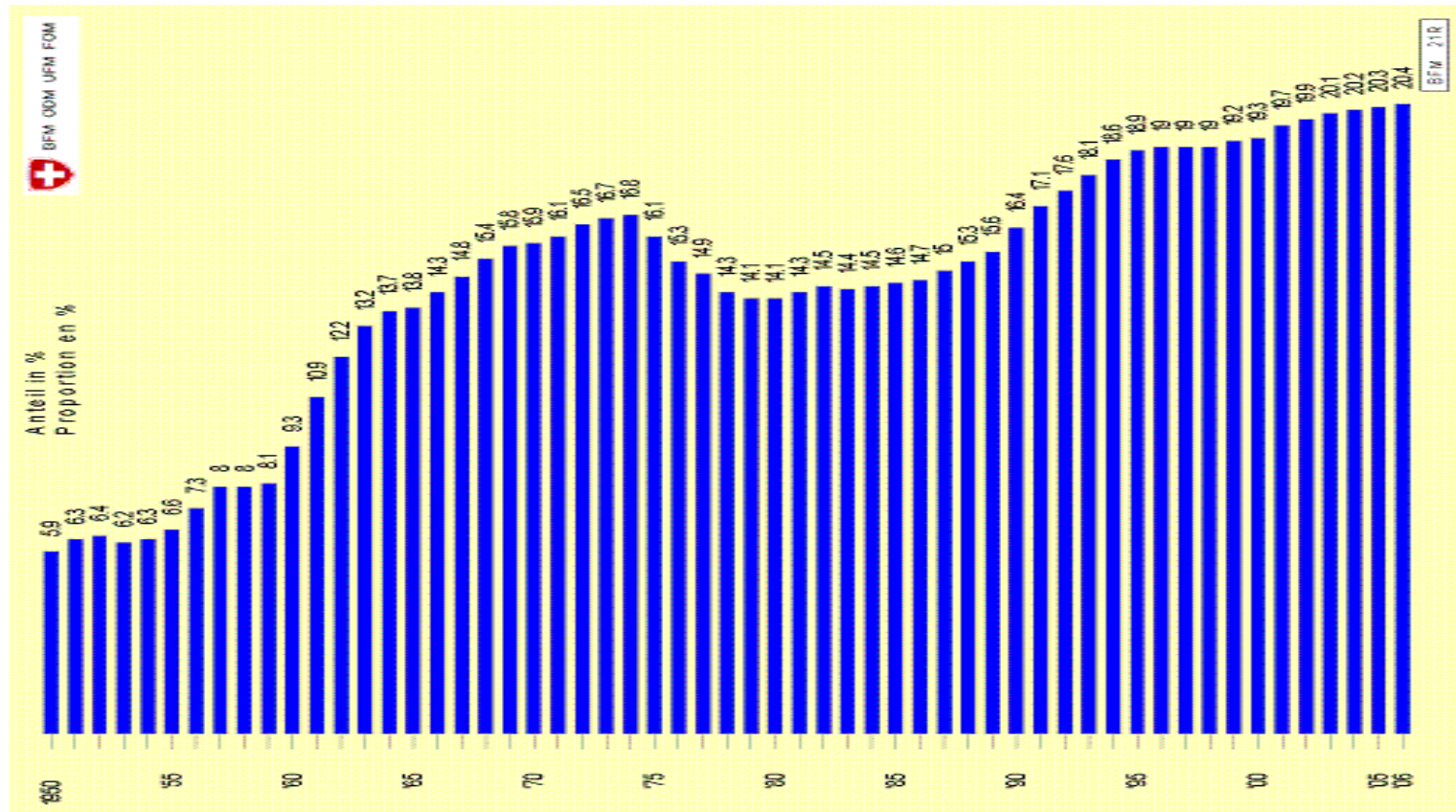


Bestand der ausländischen Wohnbevölkerung seit Dezember 1983





Prozentanteil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung an der gesamten ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz





Schwerpunkte der Integration 2008

1. Integration im neuen Ausländergesetz und im revidierten Asylgesetz
 2. Massnahmenpaket des Bundes vom 22.8.2007
 3. Massnahmen des BFM
-



Integration im neuen Ausländergesetz und im revidierten Asylgesetz

1. Verbesserung der Rechtsstellung, u.a.:

- Berufliche und geografische Mobilität
- Frühzeitiger Familiennachzug
- Verbessertes Zugang zum Arbeitsmarkt

2. Koordinationenauftrag des Bundesamts für Migration Kantonale Ansprechstellen für Integrationsfragen

3. Integrationsförderung des Bundesamts für Migration:

- Integrationskredit Ausländer/innen
- Integrationspauschale für Flüchtlinge/vorläufig Aufgenommene

4. Integrationsvereinbarung

5. Neue Integrationsverordnung (1.1.2008)



Massnahmepaket des Bundes vom 22.8.2007 I

- **Schwerpunkte:**
 1. Sprache
 2. Bildung, Arbeit und soziale Sicherheit
 3. Soziale Integration im Wohnumfeld
 - Insgesamt **45 Massnahmen** von 14 Bundesstellen
 - **Gesamtkoordination:** Interdepartementale Arbeitsgruppe für Migrationsfragen (Vorsitz: Direktor BFM)
-



Massnahmepaket des Bundes vom 22.8.2007 II

1. Sprachförderung, u.a.

- Bessere Abstimmung bestehender Sprachförderungsmassnahmen (Rahmenkonzept Sprachförderung)
- Integrationskredit für Ausländer/innen und Pauschale Flüchtlinge/VA

2. Bildung/ Arbeit / Soziale Sicherheit, u.a.

- Case Management + / Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT
 - Massnahmen im Bereich der Arbeitslosenversicherung / seco
-



Massnahmepaket des Bundes vom 22.8.2007 III

3. Weitere Massnahmen, u.a.:

- **Wohnumfeld:** Projets Urbains
(verschiedene Bundesstellen)
 - **Gesundheit:** Strategie Migration und Gesundheit
(Phase II)
 - **Öffentliche Sicherheit:** Massnahmen zur
Bekämpfung der Jugendgewalt im EJPD
 - **Sport:** Kompetenzzentrum „Sport und Integration“
 - **Rassismusbekämpfung:** Monitoring zur
Fremdenfeindlichkeit
-



Massnahmen des BFM I

Integrationsförderungskredit AuG (16 Mio. Fr.)

- Sprachförderung im Zentrum
- Förderung von Programmen der Kantone

Integrationspauschale für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene

- 6'000.- Franken pro Person bzw. rund 36 Millionen Franken pro Jahr
 - Berufliche Integration und Sprachförderung
 - Umsetzung durch Kantone
-



Massnahmen des BFM II

Modellvorhaben und Pilotprojekte

- „Flüchtlingsanlehre“
- Integrationsprojekte für traumatisierte Personen aus dem Asylbereich

Neues Instrument Integrationsvereinbarung

- Empfehlungen des BFM
 - Evaluation der Erfahrungen in den Kantonen (per Ende 2008)
-



Fazit

- **Integrationsbericht BFM 2006:** Probleme lokalisiert
 - **Klare Bundesstrategie der Integration 2008 – 2011 mit den Pfeilern**
 - **Prävention/Verbesserung der Rahmenbedingungen** (Neues Ausländer- bzw. revidiertes Asylgesetz)
 - **Massnahmen in den Regelstrukturen** (Integrationsmassnahmen Bundesrat 22.8.2007)
 - **Ergänzende Massnahmen des BFM**
 - **Integrationsbemühungen der Ausländer/innen**
-



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM
Direktion

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!